

WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

## **Institut für Ägyptologie und Koptologie**

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

## **Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie**

Rosenstraße 9, 48143 Münster

### **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

Sommersemester 2020

Stand 09.04.2020

# **SPRACHEN UND KULTUREN ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (M.A.-STUDIENGANG)**



Wegen bekannter, sehr ungewöhnlicher Umstände in diesem Semester findet  
keine Vorbesprechung für die Studierenden statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

[www.uni-muenster.de/Altoriental](http://www.uni-muenster.de/Altoriental)

[www.uni-muenster.de/IAEK](http://www.uni-muenster.de/IAEK)

**M 1.2: Methodologische Grundlagen der Altertumskunde und Archäologie: Schlüsseltexte der archäologischen Theoriegeschichte**

**091297**

**Jana Richter, M.A.**

2 SWS

Blockseminar: z. B. eine Vorbesprechung am Do 09.04., dann je 4 Zeitstunden am Fr–Sa 24.–25.04., Fr–Sa 08.–09.05., Fr 22.05. Raum: RS \_\_\_\_\_

Das Seminar behandelt wichtige Theorien und Methoden der modernen Archäologie aus fachgeschichtlicher Perspektive. Durch die vergleichende Lektüre von programmatischen Texten einerseits und Fallstudien aus entsprechenden Traditionen andererseits werden theoretische Grundlagen archäologischer Arbeitsweisen auch dort diskutierbar, wo sie nicht explizit formuliert sind. Schwerpunkte unserer Betrachtungen zur Archäologie im 21. Jahrhundert können je nach Interessenlage der Seminarteilnehmer\_innen gemeinsam gesetzt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 1.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

**Literatur:**

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie. Tübingen/Basel: Francke, 1997.

M. Johnson, Archaeological Theory: An Introduction. Chichester: Wiley-Blackwell, 2010.

C. Renfrew & P. Bahn, Archaeology: Theories, Methods and Practice. 7. Aufl. London: Thames & Hudson, 2016.

B. Trigger, A History of Archaeological Thought. Cambridge: Cambridge University Press, 1989.

M 2: ÄGYPTISCHE SPRACHE (TEIL 2)

**M 2.3: Ägyptische Lektüre I: Ägyptische medizinische Texte**

**091187**

**Dr. Alexa Rickert**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_\_

In diesem Lektürekurs werden Ausschnitte aus dem Papyrus Edwin Smith (auch „chirurgischer Papyrus“ genannt) sowie aus dem Papyrus Ebers gelesen. Neben Rezepten findet man dort auch Diagnosen und Beschwörungstexte, wobei Letztere zeigen, dass medizinische und magische Praxis im Alten Ägypten nicht immer klar zu trennen sind. Anhand dieser Beispiele werden den Teilnehmern die für die medizinischen Texte charakteristischen Formeln und das damit verbundene Vokabular zur Beschreibung des menschlichen Körpers nahegebracht. Die Texte in diesem polyvalenten Kurs werden von den M.A.-Studierenden in Hieratisch gelesen.

Voraussetzung: M 2.1 und M 2.2.

Leistungspunkte: 2,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Grapow, H./von Deines, H./Westendorf, W., Grundriß der Medizin der Alten Ägypter, 9 Bde., Berlin 1954–1973.

Pommerening, T., Von Impotenz und Migräne – eine kritische Auseinandersetzung mit Übersetzungen des Papyrus Ebers, in: A. Imhausen/T. Pommerening, Writings of Early Scholars in the Ancient Near East, Egypt, Rome, and Greece: Translating Ancient Scientific Texts, Beiträge zur Altertumskunde 286, Berlin 2010, 153–174.

Westendorf, W., Handbuch der altägyptischen Medizin, 2 Bde., HdO I/36,1 und 2, Leiden/Boston/Köln 1999.

## M 3: ÄGYPTISCHE DENKMÄLERKUNDE UND IHRE METHODEN

### **M 3.1: Ägyptische Denkmälerkunde: Das Tal der Könige**

**091189**

*apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven*

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Unter den bedeutendsten Orten des Alten Ägypten sticht das Tal der Könige zweifellos heraus. Nicht nur handelt es sich um den Begräbnisplatz sämtlicher Könige des Neuen Reiches, sondern es wurden auch einige hochrangige Würdenträger der Zeit dort bestattet. Über den Bau, wie über die Beraubung der Gräber informieren antike Texte, die Anlagen selbst bieten ein reiches Spektrum der Architektur und Ikonographie. In einer Reihe davon haben sich überdies archäologische Relikte erhalten.

Das Seminar wird sich allen diesen verschiedenen Aspekten im Detail widmen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.2 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

R. Wilkinson/K. Weeks (Hrsg.), Oxford Handbook of the Valley of the Kings, Oxford 2015.

DOI: 10.1093/oxfordhb/9780199931637.001.0001

### **M 3.2: Methoden der ägyptischen Denkmälerkunde: Die Kulturen des Mittleren Niltals vom 4. Jt. v. Chr. bis zum 13. Jh. n. Chr.**

**091190**

*Prof. Dr. Angelika Lohwasser*

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Die Kulturen des antiken und mittelalterlichen Sudan standen und stehen immer noch im Schatten des prominenten Nachbarn Ägypten. Doch die Forschung, insbesondere die Archäologie, wurden in den letzten Jahrzehnten intensiviert, sodass unser Wissensstand immer breiter wird. Im Seminar ist eine überblicksartige Vorstellung von Naturraum, Forschungsgeschichte und den Kulturen (Fundplätze, Materielle Kultur, Geschichte, ...) gegeben, in Referaten sollen dann exemplarisch bestimmten Fragestellungen nachgegangen oder Fund komplexe vorgestellt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder nicht (wenn nicht, dann wird eine Hausarbeit in M 3.1 verpflichtend).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

#### **Literatur:**

Raue, D. (Hrsg.), Handbook of Ancient Nubia (2019).

## M 4: ÄRCHÄOLOGIE ÄGYPTENS UND ALTVORDERASIENS (TEIL 2)

### **M 4.2: Archäologie Vorderasiens: Krieg und Gewalt im Alten Orient**

**091298**

*Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner*

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Konflikte, Gewalt und Krieg sind im Alten Orient ab dem Neolithikum greifbar, die Ausübung von Gewalt wird ab dem Chalkolithikum bildlich dargestellt, die Siegerpose wird zum Leitmotiv in der bildlichen Herrscherinszenierung. In dem Seminar werden archäologische Befunde und Funde sowie bildliche Darstellungen auf die Formen von Krieg und Gewalt untersucht.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten), wenn nicht in M 4.1 geschrieben (siehe die Prüfungsordnung).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

**Literatur:**

Meller, H./Scheffzik, M./Landesmuseum für Vorgeschichte, Krieg – eine archäologische Spurensuche. Begleitband zur Sonderausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte, Halle (Saale), 6. November 2015 bis 22. Mai 2016, Darmstadt: Theiss, 2015.

Bahrani, Z., *Rituals of War: The Body and Violence in Mesopotamia*, New York: Zone Books, 2008.

Bonatz, D., „Ninurtas Gaben“. Assyrische Kriegsideologie und ihre Bilder, in: B. Meißner/O. Schmidt/M. Sommer (Hrsg.), *Krieg – Gesellschaft – Institutionen. Beiträge zu einer vergleichenden Kriegsgeschichte*, Berlin: Akademie-Verlag, 2005, 62–84.

## M 5: AKKADISCH (TEIL 2)

### **M 5.3: Akkadisch für Fortgeschrittene II: Mittellassyrische Gesetze**

**091299****Prof. Dr. Hans Neumann**

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Bei den sog. Mittellassyrischen Gesetzen (MAG) handelt es sich um eine Sammlung von Rechtssätzen, die – zumeist fragmentarisch – auf mehreren Tafeln überliefert ist. Die Tafeln lassen sich (zumindest teilweise) hinsichtlich ihrer Kompilation mit der Regierungszeit des Königs Ninurta-apil-ekur (1181–1169 v. Chr.) in Verbindung bringen, spiegeln jedoch wohl zum Teil älteres Recht der mittellassyrischen Periode in der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. wider. Die Lektüre ausgesuchter „Paragraphen“ der verschiedenen Tafeln dient zum einen der Einführung in den mittellassyrischen Dialekt des Akkadischen, zum anderen sollen verschiedene Rechtsphänomene der mittellassyrischen Periode unter sozial- und rechtsvergleichendem Gesichtspunkt und mit Blick auf ihre Praxisrelevanz näher beleuchtet werden.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

*Grammatik:* K. K. Riemschneider, *Lehrbuch des Akkadischen*, Leipzig 1969, 173–180; W. Mayer, *Untersuchungen zur Grammatik des Mittellassyrischen* (AOATS 2), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1971; J. J. de Ridder, *Descriptive Grammar of Middle Assyrian* (LAOS 8), Wiesbaden 2018.

*Recht(stexte):* P. Koschaker, *Neue keilschriftliche Rechtsurkunden aus der El-Amarna-Zeit* (ASAW 39/5), Leipzig 1928; H. Freydank, *Nachlese zu den mittellassyrischen Gesetzen*, *AoF* 21 (1994) 203–211; M. T. Roth, *Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor* (SBL Writings from the Ancient World Series 6), Atlanta 1995, 153–194 und 253 (Literatur und Quellen); K. Abraham, *The Middle Assyrian Period*, in: R. Westbrook – R. Jasnou (Hrsg.), *Security for Debt in Ancient Near Eastern Law* (CHANE 9), Leiden – Boston – Köln 2001, 161–221; S. Lafont, *Middle Assyrian Period*, in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law I* (HdO I/72-1), Leiden – Boston 2003, 521–563; H. Neumann, *Mittellassyrische Zeit*, in: U. Manthe (Hrsg.), *Die Rechtskulturen der Antike*, München 2003, 113–118; R. Westbrook, *Evidentiary Procedure in the Middle Assyrian Laws*, *JCS* 55 (2003) 87–97.

### **M 5.4: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Einführung in die sumerisch-akkadische Verwaltungsterminologie**

**091292****Prof. Dr. Hans Neumann**

[~ VMb]

1 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Behandelt wird die sumerische und akkadische Verwaltungs- und Buchhaltungsterminologie in Urkunden aus dem Bereich der staatlichen Wirtschaftsadministration (Palast und Tempel) in Mesopotamien vom 3.–1. Jt. v. Chr. Darüber hinaus sind die verschiedenen Datierungssysteme, Maße und Gewichte sowie Zahlenschreibungen und Güterbezeichnungen Gegenstand des Kurses.

Voraussetzung: M 5.1 und M 5.2.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

H. J. Nissen – P. Damerow – R. K. Englund, Frühe Schrift und Techniken der Wirtschaftsverwaltung im alten Vorderen Orient. Informationsspeicherung und -verarbeitung vor 5000 Jahren, Hildesheim 1900; R. K. Englund, Organisation und Verwaltung der Ur III-Fischerei (BBVO 10), Berlin 1990; M. Jursa et al., Aspects of the Economic History of Babylonia in the First Millennium BC (AOAT 377), Münster 2010; V. Bartash, Establishing Value. Weight Measures in Early Mesopotamia (SANER 23), Berlin – Boston 2019.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Kurses bekannt gegeben.

## M 5a: BRÜCKENMODUL AKKADISCH FÜR STUDIERENDE OHNE VORKENNTNISSE (TEIL 2)

**M 5a.2: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)**

**091179** *Nikita Artemov, Mag. Theol. / Tutorin: Olga Neufeld, M.A.* [~ GM 2a]  
 2 SWS Termin: \_\_\_\_\_ Uhr Beginn: \_\_.04. Raum: [RS 2]

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: M 5a.1.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Übungen und Hausaufgaben.

**Literatur:**

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom <sup>3</sup>1995; K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom <sup>3</sup>1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), 2. Aufl., Wiesbaden 2014; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

## M 6: SUMERISCH (TEIL 2)

**M 6.2: Sumerisch II: Gudea-Inschriften**

**091289** *Nikita Artemov, Mag. Theol.* [~ AM 1c]  
 2 SWS Termin: \_\_\_\_\_ Uhr Beginn: \_\_.04. Raum: RS \_\_\_\_\_

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischen Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: M 6.1 (Sumerisch I).  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).  
 Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung (AnOr 30), Rom 1966; R. E. Averbeck, A Preliminary Study of Ritual and Structure in the Cylinders of Gudea, Bd. I und II [Diss.], Ann Arbor 1987; H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; D. O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; C. E. Suter, Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000; W. H. Ph. Römer, Die Zylinderinschriften von Gudea (AOAT 376), Münster 2010; Ders., Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl (AOAT 262), Münster <sup>3</sup>2012, 26–27, 152–153 (weitere Literatur).

**M 6a.2: Sumerisch für Fortgeschrittene II: Der Feldzugsbericht des Utuheġal und das Problem der Gutäer in Mesopotamien**

**091293**

**Prof. Dr. Hans Neumann**

[~ VMb]

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Der Lektürekurs hat einen in altbabylonischen Abschriften überlieferten sumerischen Text zum Inhalt, der den siegreichen Feldzug des Königs Utuheġal von Uruk (2116–2110 v. Chr.) gegen den letzten Gutäerkönig Tirigan zum Inhalt hat. Gegenstand der Textanalyse sind sowohl die grammatikalisch-lexikalischen Gegebenheiten als auch die sich mit dem Textinhalt verbindende besondere politische Situation in Südmesopotamien von der ausgehenden Akkade- bis zur frühen Ur III-Zeit (22. Jh. v. Chr.).

Voraussetzung: M 6a.1.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung (Klausur 90 min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

W. H. Ph. Römer, Die Tontafeln Utuheġals von Unug, in: O. Kaiser (Hrsg.), Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte (TUAT I), Gütersloh 1982–1985, 316–319; ders., Zur Siegesinschrift des Königs Utuheġal von Unug (+/- 2116–2110 v. Chr.), in: *Orientalia* (N.S.) 54 (1985) 274–288; D. Frayne, Sargonic and Gutian Periods (2334–2113 BC) (RIME 2), Toronto – Buffalo – London 1993, 283–293 (E2.13.6.4) (mit weiterer Literatur); W. Sallaberger, König Utuhengal vertreibt die Gutäer, in: S. Franke (Hrsg.), *Als die Götter Mensch waren. Eine Anthologie altorientalischer Literatur*, 2013, 88–90 und 120 (Literatur).

M 7: KOPTISCHE SPRACHE (Teil 2)

**M 7.3: Sahidische Lektüre für Fortgeschrittene: Koptische Texte zum Leben und Wirken des Arztes und Wunderheilers Kollouthos von Antinoopolis**

**091197**

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Mi 12–13 Uhr

Beginn: 08.04.

Raum: [RS 123]

Die Lebensgeschichte des berühmten ägyptischen Arztes, des späteren Heiligen und Wunderheilers, bietet einen Einblick nicht nur in die Lebensverhältnisse der spätantiken High Society in der Stadt Antinoe/Antinoopolis, sondern auch in den Umgang mit Krankheit und Verletzung. Sie beleuchtet zudem die Unterbringung, Behandlung und Versorgung von Patienten im spätantiken Ägypten.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

**Literatur:**

Pintaudi, R., (Hrsg.), *Antinopolis I*, Florenz 2008.

Pintaudi, R., (Hrsg.), *Antinopolis II*, Florenz 2014.

Renberg, G. H., *Where Dreams May Come: Incubation Sanctuaries in the Greco-Roman world*, Leiden/Boston 2016.

Schenke, G., *Das koptisch hagiographische Dossier des Heiligen Kollouthos – Arzt, Märtyrer und Wunderheiler*, eingeleitet, neu ediert, übersetzt und kommentiert (CSCO 650, Subsidia 132), Louvain 2013.

Thompson, S. E., *Encomium on St. Coluthus (M591, ff. 94r–121v)*, Attributed to Isaac of Antinoe, in: L. Depuydt (Hrsg.), *Encomiastica from the Pierpont Morgan Library: Five Coptic Homilies Attributed to Anastasius of Euchaita, Epiphanius of Salamis, Isaac of Antinoe, Severian of Gabala, and Theopompus of Antioch*, Textus (CSCO 544, Copt. 47), 47–83; Versio (CSCO 545, Copt. 48), 37–64, Louvain 1993.

### **M 7.4: Koptische Dialekte: Lektüre fayumischer, bohairischer, subachmimischer und oxyrhynchitischer Texte**

**091191**

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 21.04.

Raum: [RS 123]

Dieses Lektüreseminar behandelt sowohl literarische als auch dokumentarische Zeugnisse in unterschiedlichen Dialekten des Koptischen und arbeitet ihre jeweils spezifischen Eigenheiten systematisch heraus.

Voraussetzung: M 7.1 und M 7.2.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Erarbeitung der Übersetzung.

#### **Literatur:**

Funk, W.-P., *Dialects Wanting Homes: A Numerical Approach to the Early Varieties of Coptic*, in: J. Fisiak (Hrsg.), *Historical Dialectology: Regional and Social*, Berlin 1988, 149–192.

Kasser, R. und W.-P. Funk, *A Standard System of Sigla for Referring to the Dialects of Coptic*, *Journal of Coptic Studies* 1 (1990), 141–151.

Schenke, H.-M., *Apostelgeschichte 1,1–15,3 im Mittelägyptischen Dialect des Koptischen (Codex Glazier)*, Berlin 1991.

Schenke, H.-M., *On the Middle Egyptian Dialect of the Coptic Language*, *Enchoria* 8 (1978), 43–58.

Till, W. C., *Koptische Dialektgrammatik*, 2. Aufl., München 1961.

## **M 8: KOPTISCHE KULTUR (TEIL 2)**

### **M 8.3: Vorlesung: Das Schicksal der Kopten: Verfolgung und Eroberung: Alltag und Alltagssorgen im spätantiken Ägypten**

**091193**

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Do 14–15 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: [RS 123]

Mittels antiker Alltagsdokumente soll das ganz gewöhnliche Leben in den Mittelpunkt gerückt werden, das sich für die Bewohner des Niltals in der Spätantike gleich durch einen zweimaligen Religionswechsel, vom spätägyptischen/griechisch-römischen Glauben zum Christentum und anschließend zum Islam, grundlegend veränderte. Diese Veränderungen finden sich handschriftlich nicht nur in literarischen, sondern besonders in zahlreichen dokumentarischen Zeugnissen festgehalten, die einen wesentlichen Teil unseres Wissens aus erster Hand darstellen. Diese Alltagsdokumente, Briefe und Mitteilungen, Rechtskonflikte, Verträge, Quittungen, Inventarlisten, Schenkungen, Hauskäufe und private Testamente, sind für das Erfassen der spätantiken und früharabischen Kultur geradezu unverzichtbar und sollen als direkte und unverfälschte Originalzeugnisse des spätantiken Lebens näher analysiert werden.

Im ersten Teil der Veranstaltung (Vorlesung, M 8.3) werden die jeweiligen Texte vorgestellt, die im zweiten Teil (Seminar, M 8.4) gelesen und näher besprochen werden. Auf diese Weise sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Umgang mit antiken Handschriften herangeführt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Keine.

#### **Literatur:**

Bagnall, R. S. (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford 2012.

Bowman, A. K., *Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest*, rev. paperback ed., University of California Press 1996.

Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.*

Irmscher, J., *Die Anfänge der koptischen Papyrologie*, in: P. Nagel (Hrsg.), *Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten*, Halle (Saale) 1984, 121–136.

Krause, M. (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.  
 Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.  
 Richter, S. G., Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.  
 Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

#### **M 8.4: Seminar: Das Schicksal der spätantiken koptischen Kultur: Alltag und Alltags-sorgen im spätantiken Ägypten**

**091195**

**Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Do 15–16 Uhr

Beginn: 09.04.

Raum: [RS 123]

Mittels antiker Alltagsdokumente soll das ganz gewöhnliche Leben in den Mittelpunkt gerückt werden, das sich für die Bewohner des Niltals in der Spätantike gleich durch einen zweimaligen Religionswechsel, vom spätägyptischen/griechisch-römischen Glauben zum Christentum und anschließend zum Islam, grundlegend veränderte. Diese Veränderungen finden sich handschriftlich nicht nur in literarischen, sondern besonders in zahlreichen dokumentarischen Zeugnissen festgehalten, die einen wesentlichen Teil unseres Wissens aus erster Hand darstellen. Diese Alltagsdokumente, Briefe und Mitteilungen, Rechtskonflikte, Verträge, Quittungen, Inventarlisten, Schenkungen, Hauskäufe und private Testamente, sind für das Erfassen der spätantiken und früh-arabischen Kultur geradezu unverzichtbar und sollen als direkte und unverfälschte Originalzeugnisse des spätantiken Lebens näher analysiert werden.

Im ersten Teil der Veranstaltung (Vorlesung, M 8.3) werden die jeweiligen Texte vorgestellt, die im zweiten Teil (Seminar, M 8.4) gelesen und näher besprochen werden. Auf diese Weise sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Umgang mit antiken Handschriften herangeführt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 4

Prüfungsleistung: Hausarbeit (bis zu 20 Seiten; wenn nicht schon im M 8.2 geschrieben).

Studienleistung: Referat (30 Min.).

##### **Literatur:**

Bagnall, R. S. (Hrsg.), The Oxford Handbook of Papyrology, Oxford 2012.

Bowman, A. K., Egypt after the Pharaohs 332 BC – AD 642: From Alexander to the Arab Conquest, rev. paperback ed., University of California Press 1996.

Feder, F., und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

Irmscher, J., Die Anfänge der koptischen Papyrologie, in: P. Nagel (Hrsg.), Graeco-Coptica. Griechen und Kopten im byzantinischen Ägypten, Halle (Saale) 1984, 121–136.

Krause, M. (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.

Krause, M., und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ. Spätantike und koptologische Studien: Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.

Richter, S. G., Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen, Darmstadt 2019.

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

### **M 9: VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE (TEIL 2)**

#### **M 9.3: Vorderasiatische Altertumskunde II: Die Materialität des ersten „Weltreichs“: Assyrien in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr.**

**091300**

**Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

2 SWS

Termin: \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

Nach dem Zusammenbruch der Staatenwelt der zweiten Hälfte des zweiten Jahrtausends wurde Assyrien im beginnenden ersten Jahrtausend nicht mehr von Staaten vergleichbarer Größe umgeben, sondern von kleineren Fürstentümern, die Assyrien ab der Mitte des 9. Jh. deutlich übertraf.

Die lokalen Herrscher mussten Assyriens Vormachtstellung akzeptieren und wurden über Schwur und Tributzahlungen an Assyrien gebunden. So erreichte Assyrien vom 9. bis 7. Jh. v. Chr. eine zuvor uner-



reichte politische und territoriale Ausdehnung über einen Großteil Vorderasiens. Daher wird das Neoassyrische Reich auch als das erste „Weltreich“ und „Wegbereiter späterer Großreiche“ bezeichnet. In dem Seminar werden alle wesentlichen Siedlungen, Architekturbefunde und die wichtigsten Denkmälergattungen behandelt. Dabei wird unter Berücksichtigung regionaler Aspekte analysiert, wie sich die assyrische Herrschaftsideologie sowie die politische, ökonomische und kulturelle Macht in den materiellen Hinterlassenschaften äußern.

Voraussetzung: Keine.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Referat (45 bis maximal 60 Min.).

**Einführende Literatur:**

Lanfranchi, G. B./Mattila, R./Rollinger, R. (Hrsg.), *Writing Neo-Assyrian History: Sources, Problems, and Approaches. The Neo-Assyrian Text Corpus Project (State Archives of Assyria Studies 29)*, University Park, PA: Eisenbrauns, The Pennsylvania State University Press, 2019.

Frahm, E. (Hrsg.), *A Companion to Assyria*, Chichester: John Wiley & Sons, 2017.

**M 9.4: Dort, Stadt und Land. Siedlungsarchäologie II: Qatna in Westsyrien: Ein bronzezeitliches Königreich am Schnittpunkt der Kulturen**

**091294** *Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner* [~ VMb]

1 SWS Termin: \_\_\_\_\_ Uhr Beginn: \_\_.04. Raum: RS \_\_\_\_

Seit der Wiederaufnahme der Ausgrabungen eines syrisch-italienisch-deutschen Teams im Jahr 1999 wurde der Fundort unter aktuellsten Fragestellungen mit modernen Methoden bis zum Ausbruch des syrischen Bürgerkrieges 2010 erforscht. In dieser Zeit gehörte es zu den größten und bedeutendsten Ausgrabungsprojekten im Vorderen Orient. Qatna liegt in Westsyrien an wichtigen Verkehrswegen, die Anatolien mit Ägypten sowie Mesopotamien mit dem Mittelmeer verbinden. Aus den nun vorgelegten Endpublikationen erschließt sich das Stadtkönigreich der Bronzezeit umfassend und gibt Einblicke in die Umweltbedingungen, die Stadtgliederung in verschiedenen Funktionsbereiche sowie die internationalen Beziehungen nach Ägypten, in die Ägäis, nach Anatolien und Mesopotamien. In dem Seminar werden die Lebenswelten der Siedlung auf Grundlage der publizierten Ausgrabungsergebnisse rekonstruiert.

Voraussetzung: Keine.  
 Leistungspunkte: 2  
 Prüfungsleistung: Keine.  
 Studienleistung: Referat (30 Min.).

**Literatur:**

Maqdisi, M. al-, und Landesmuseum Württemberg, *Schätze des Alten Syrien. Die Entdeckung des Königreichs Qatna*, Stuttgart: Theiss, 2000. [Anlässlich der großen Landesausstellung im Landesmuseum Baden-Württemberg, Stuttgart.]

Pfälzner, P., und M. al-Maqdissi (Hrsg.), *Qatna-Studien. Ergebnisse der Ausgrabungen* [Reihe, 8 Bde. seit 2011 bis 2019], Wiesbaden: Harrassowitz-Verlag, 2011–.

**M 10: FORSCHUNGSORIENTIERTES ARBEITEN**

**M 10: Forschungsorientiertes Arbeiten**

**091192** **10.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser**  
**091295** **10.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann**  
**091194** **10.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke**  
**091296** **10.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

1 SWS Termin: n. V.  
 Voraussetzung: Keine.  
 Leistungspunkte: 5  
 Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).  
 Studienleistung: Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 11: PUBLIKATIONSORIENTIERTES ARBEITEN

### **M 11: Publikationsorientiertes Arbeiten**

<b>091196</b>	<b>11.1 (Ägyptologie): Prof. Dr. Angelika Lohwasser</b>
<b>091301</b>	<b>11.2 (Altorientalische Philologie): Prof. Dr. Hans Neumann</b>
<b>091198</b>	<b>11.3 (Koptologie): Prof. Dr. Gesa Schenke</b>
<b>091302</b>	<b>11.4 (Vorderasiatische Altertumskunde): Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner</b>
1 SWS	Termin: n. V.
Voraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 10 im 1. Fachsemester.
Leistungspunkte:	5
Prüfungsleistung:	Schriftliche Hausarbeit (bis zu 30 Seiten).
Studienleistung:	Betreuungsgespräche (mindestens 4mal im Semester).

## M 18–20: BERUFSPRAXIS

### **M 18–20 sind mit dem/der jeweiligen Betreuer/in zu besprechen.**

<b>091200</b>	<b>M 18: Berufspraxis I</b>
<b>091201</b>	<b>M 19: Berufspraxis II</b>
<b>091202</b>	<b>M 20: Berufspraxis</b>

## M 21: ERGÄNZENDE STUDIEN für M.A. und Promotion (und u. U. auch B.A.)

### **Außenbeziehungen Altägyptens**

<b>091177</b>	<b>Dr. Uroš Matić</b>	Für weitere Information: <a href="mailto:uros.matic@oeai.at">uros.matic@oeai.at</a>
2 SWS	<u>Blockseminar</u> Samstags am 25.04. (9–13 Uhr), 16.05. (9–18 Uhr), 06.06. (9–18 Uhr), 20.06. (9–18 Uhr)	Raum: [RS 2]
Verschiedene kulturanthropologische und soziologische Ansätze (Weltsystemtheorie; Handel; Geschenketausch; Kolonialisierung aus kolonialer und postkolonialer Perspektive) spielen in den (historischen) Geisteswissenschaften eine große Rolle. Diese Ansätze werden exemplarisch an den Außenkontakten Ägyptens von der Vorgeschichte bis in die Spätantike dargestellt.		
Voraussetzung:	Keine.	
Leistungspunkte:	3	
Prüfungsleistung:	Keine.	
Studienleistung:	Referat.	

#### **Literatur:**

Dillian, C. D., und White, C. L. 2010. "Introduction: Perspectives on Trade and Exchange," in: C. D. Dillian und C. L. White (Hrsg.), *Trade and Exchange: Archaeological Studies from History and Prehistory*, New York: Springer, 3–16. [ULB: 3K 22626]

Feldman, M. H. 2006. *Diplomacy by Design: Luxury Arts and an "International Style" in the Ancient Near East, 1400–1200 BCE*, Chicago: University of Chicago Press. [Altorientalistik-Bibliothek: S-Feldman-1]

Matić, U. 2018. "De-colonizing Historiography and Archaeology of Ancient Egypt and Nubia Part 1: Scientific Racism," *Journal of Egyptian History* 11: 19–44. [Ägyptologie-Bibliothek: Z-JEGH; und im Internet: Academia.edu]

### **Kunst Indiens II. Von der Post-Gupta-Periode bis zur britischen Kolonialzeit**

<b>091199</b>	<b>Prof. a. D. Dr. Reinhard Dittmann</b>		
2 SWS	Termin: n.V. vormittags	Beginn: __.04.	Raum: RS __
Die Vorlesung behandelt die Kunst Indiens von der Post-Gupta-Periode bis zur britischen Kolonialzeit. Zu Beginn wird eine Zusammenfassung der Vorlesung des Teil I (vom Neolithikum bis zu den Maurayas) gegeben, sodass in der Lehrveranstaltung ein komprimierter Gesamtüberblick der antiken Kunst Indiens erfolgt.			

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Keine.

**Literatur:**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation II**

**091203**

**Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner**

2 SWS

Termin: n.V

Beginn: \_\_.04.

Raum: RS \_\_\_\_

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project / Nordostirak und/oder der Ausgrabung Tell Schech Hamad / Nordostsyrien aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Kleinfunde, stratigraphische Kontexte und architektonische Zusammenhänge werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 5  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

**Literatur:**

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

H. Kühne (Hrsg.), Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad (BATSH), Harrassowitz Verlag.

**Analoge und digitale Dokumentationsmethoden. Einführung in das Zeichnen von Kleinfunden und das elektronische Faksimilieren**

**091303**

**Dr. Anke Ilona Blöbaum / Dr. Alexa Rickert**

2 SWS

Blockseminar Mi–Fr 03.–05.06. 9–18 Uhr mit variablen Pausen Raum: [RS 428]

Dieses Blockseminar ist die „Pfingstschule“ zur Ägyptologie für das Jahr 2020. Siehe die Beschreibung auf der letzten Seite dieses Vorlesungsverzeichnisses.

Voraussetzung: Keine.  
Leistungspunkte: 2  
Prüfungsleistung: Keine.  
Studienleistung: Aktive Teilnahme.

## FÜR ALLE INTERESSIERTEN



### **Textilien aus dem spätantiken Ägypten „Klassenfahrt“ zum Deutschen Textilmuseum in Krefeld**

Wer sich die berühmten spätantiken Textilien aus Ägypten (sog. „koptische Stoffe“) schon immer mal ganz aus der Nähe ansehen wollte, ist herzlich eingeladen, sich unserem Tagesausflug nach Krefeld anzuschließen. Im Deutschen Textilmuseum in Krefeld lagern mehr als 30.000 historische Textilien aus aller Welt, von der Antike bis zur Gegenwart. Diese sind jedoch der Öffentlichkeit nicht direkt zugänglich, denn die Sammlung entstand im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts als reine textile Lehr- und Studiensammlung zur Weiterbildung von Mitarbeitern der Krefelder Textilbetriebe. Auf Einladung der Leiterin des Deutschen Textilmuseums, Dr. Annette Schieck, wird den Studierenden der Studiengänge AKÄV und SKÄA die Möglichkeit geboten, sich, im Rahmen einer Führung durch die Sammlung, die Textilien aus Ägypten genauer anzusehen.

Reiseleitung: Gesa Schenke

Termin: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Treffpunkt: Um 9:30 am Münster Hauptbahnhof, RE 42 ab 9:36



---

### **Fachschaft „AKÄV“**

Email: [fs.akaev@uni-muenster.de](mailto:fs.akaev@uni-muenster.de)

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

**„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!**

# Analoge und digitale Dokumentationsmethoden

## Einführung in das Zeichnen von Kleinfunden und das elektronische Faksimilieren

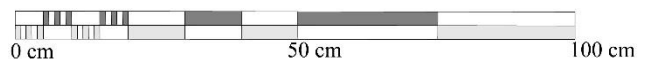
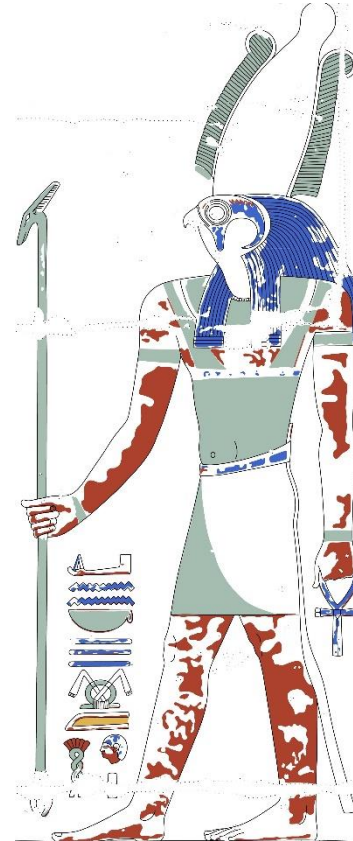
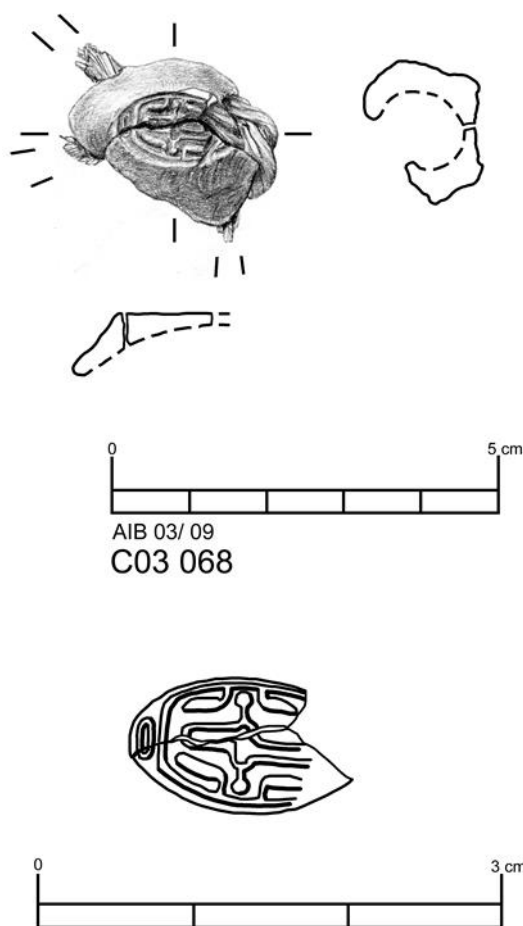
03.–05.06.2020 (Pfingstwoche), jeweils 9–18 Uhr mit variablen Pausen

Dr. Anke Ilona Blöbaum, Dr. Alexa Rickert

Ort : Institut für Ägyptologie und Koptologie

Erstes Treffen: 03.06., 9 Uhr c.t., Raum 428

**Achtung, Anmeldung im Vorfeld erforderlich! Teilnehmerzahl beschränkt**



Die Methoden der grafischen Dokumentation archäologischer Hinterlassenschaften sind vielfältig. Eine wichtige Grundlage für die Auswertungen von Kleinfunden stellt nach wie vor ihre zeichnerische Wiedergabe von Hand dar, die bestimmten Regeln folgt und eine Reihe von Kriterien erfüllen muss. Die eine Hälfte der Pfingstschule widmet sich darum dem Erlernen und Einüben dieser für das Arbeiten im archäologischen Kontext fundamentalen Arbeitsmethode. Hierbei steht die eigenhändige Anlage und Ausführung von maßhaltigen Bleistiftzeichnungen im Vordergrund des Praxisteils. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der digitalen Weiterverarbeitung von Handzeichnungen für den Druck vorgestellt.

Zur wissenschaftlichen Dokumentation von Darstellungen und Texten auf verschiedenen Schriftträgern hat sich mittlerweile die Methode des Faksimilierens mit Hilfe eines digitalen Zeichenbretts etabliert, die das bislang übliche Kopieren mit Hilfe von Plastikfolie ersetzt. Auf der Grundlage hochauflösender Digitalfotografien können so Faksimiles erstellt werden, die in verschiedenen Formaten exportierbar sind und ohne weitere Verarbeitung als Druckvorlage für Publikationen zur Verfügung stehen. Im Rahmen der zweiten Hälfte der Pfingstschule wird der Umgang mit dem Zeichenbrett und dem damit verbundenen Grafikprogramm geübt, wodurch die Grundlage für eine selbständige Erweiterung der Fähigkeiten mit diesen Mitteln geschaffen wird.